
 Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

 Rundbrief Nr. 35 vom Mai 2013

Editorial

Um auch in der neuen Förderperiode 2014-20 wieder LEADER Aktionsgruppe (LAG) zu werden, müssen die bestehenden LAGs ihre bisherigen Aktivitäten evaluieren und dann eine neues Regionales Entwicklungskonzept (REK) erarbeiten, bzw. das bestehende REK fortschreiben.

Wir werden deshalb im Sommer 2013 mit der Evaluierung unserer bisherigen Arbeit beginnen. Derzeit wird im Rahmen eines Projekts der Deutschen Vernetzungsstelle für Ländliche Räume (DVS) und in Zusammenarbeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ein Fragebogen für unsere Mitglieder, Projektträger und Partner entwickelt. Wir bitten heute schon um aktive Mitarbeit bei der Beantwortung der Fragen.

Dr. Sabine Weizenegger

Julia Empter-Heerwart

Inhalt

Verein und LAG	2
Mitgliedsbeiträge	2
Evaluierung	2
Rückblick: 10. Mitgliederversammlung....	2
Jahresbericht 2012	3
Rückblick: 14. Sitzung des Entscheidungsgremiums.....	3
Ausblick 2014-20: Minister Brunner auf der Regionalausstellung in Burgheim	4
Projektneuigkeiten.....	4
Startschuss für die RadRunde Allgäu bei der 7. Allgäuer Radltour.....	4
Begehrter Kuhmagen bewilligt.....	4
Kontaktstellen Demenz-Hilfe Allgäu bewilligt	4
Wertach erleben - Phase II bewilligt	4
Wandertrilogie OIS – alle OA bewilligt....	4
16 Projekte abgeschlossen	5
OA global	5
Projektbesuch aus Osteuropa	5
Projektbesuch der Uni München	5
Aus anderen Regionen... ..	5
Fortbildungen und Tagungen.....	6
Nahversorgungstag in Wolfertschwenden	6
Kooperationen	7
Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten	7
Sonstiges	8
Literaturhinweise.....	8
Termine	8

Verein und LAG

Mitgliedsbeiträge

In den nächsten Wochen werden wieder die Mitgliedsbeiträge des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. eingezogen, bzw. angefordert. Wer keine Einzugsermächtigung erteilt hat, erhält ein entsprechendes Schreiben.

Auch unsere Mitgliedsgemeinden enthalten entsprechende Information und eine Mitteilung über die exakte Höhe des diesjährigen Mitgliedsbeitrags.

Evaluierung

Ab 2014 wird die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume einen Leitfaden anbieten, der Leader-Regionen hilft, ihre Arbeit selbst zu bewerten. Der Leitfaden wird zurzeit von einem Team aus Praktikern, Evaluierungsexperten und Fachberatern erarbeitet. Neun Regionen, darunter das Oberallgäu, begleiten die Arbeit und sorgen dafür, dass praktische Anforderungen der Regionalentwicklung von Anfang an berücksichtigt werden.

Der Leitfaden soll Leader-Aktionsgruppen bei der Bewertung ihrer Strategie, ihres Entwicklungsprozesses und ihres Managements unterstützen. Ein wichtiges Anliegen des Leitfadens ist die Formulierung von Zielen, mit deren Hilfe Aktionsgruppen den regionalen Prozess steuern können. Die Selbstevaluierung wird so Schlüssel für einen gemeinsamen Lernprozesses in der Region.

Im Oberallgäu wird ein Online-Fragebogen für Projekt- und Netzwerkakteure erprobt.

Rückblick: 10. Mitgliederversammlung

Die 10. Mitgliederversammlung des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. fand am 18.04.2013 in Haldenwang statt. Auf der Tagesordnung stand neben der Vorstellung des Jahresberichts 2012 insbesondere der Ausblick auf die neue LEADER-Förderperiode 2014-20. Als externe Referenten konnte 1. Vorsitzender Bgm. Heribert Kammel den LEADER-Manager am Amt für

Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Herrn Ethelbert Babl, sowie Hermann Kerler aus dem Unterallgäu begrüßen.

Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger berichtete von 2012 als einem Jahr, in dem es „zwar keine besonderen Vorkommnisse, aber nichtsdestotrotz viel Arbeit“ gab. Das Entscheidungsgremium gab 2012 in drei Sitzungen Stellungnahmen über insgesamt 15 Projekte ab. Die Zahl der laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekte in der Förderperiode 2007-13 stieg auf insgesamt 49, hinzu kommen weitere 10 Teilprojekte im Rahmen der Wandertrilogie Allgäu. Bei einem Gesamtvolumen von 5,8 Mio. Euro flossen für diese Projekte 2,5 Mio. Fördergelder aus dem LEADER-Programm in die Region. Das Team der Geschäftsstelle bot neben der Beratung von Projektträgern weitere Aktivitäten an, von der Moderation von Projektgruppen aus der Region über die Betreuung von externen Projektbesuchern bis hin zu eigenen Veranstaltungen wie die „Exkursion Regionalentwicklung“. Entsprechend positiv fiel auch die Bewertung der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu aus: viele und gute Projekte, Fördermittel für die Region, positive Rückmeldungen von Partnern und eine positive Wahrnehmung der LAG auch außerhalb des Allgäus sind zu verzeichnen.

Ethelbert Babl vom AELF Kempten berichtete, dass voraussichtlich noch bis Ende 2013 LEADER-Fördermittel aus der laufenden Förderperiode beantragt werden können. Die Ausschreibung für die Förderperiode 2014-20 wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2014 erfolgen, die erste Auswahlrunde für LAGs im Herbst 2014. Bis dahin müssen die Regionen ihre bisherigen Aktivitäten evaluieren und ihre Regionalen Entwicklungskonzepte (REK) fortgeschrieben haben.

Hermann Kerler hält vielerlei Funktionen und Positionen in der Regionalentwicklung. U.a. ist er stellvertretender Vorsitzender der LAG Kneipppland Unterallgäu, Vorsitzender des ProNah e.V. Unterallgäu und im Vorstand des Bundesverbandes der Regionalentwicklung. Demnach zeigte er in sei-

nem Vortrag auch die Vielfalt der Regionalentwicklung auf. Eine seiner Botschaften war, dass aus Zuhörern oft aktive Arbeitskreis-Mitglieder werden, wenn Bürgerinnen und Bürger bei Strategieprozessen rechtzeitig eingebunden werden und ihnen auch entsprechende Verantwortung übertragen wird.

Vorsitzender Bgm. Heribert Kammel dankte allen Beteiligten für die bisher geleistete, erfolgreiche Arbeit und bat die Mitglieder und Gäste um weitere Mitarbeit und Unterstützung.

Jahresbericht 2012

Der Jahresbericht 2012 enthält detaillierte Informationen zu der Präsentation auf der Mitgliederversammlung. Er ist bei der Geschäftsstelle erhältlich und steht im Internet als pdf zum Herunterladen bereit.

Rückblick: 14. Sitzung des Entscheidungsgremiums

Auf seiner 14. Sitzung hat das Entscheidungsgremium der LEADER-Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu am 16.05.2013 über insgesamt sieben neue Projekte beraten.

- Einen Kindheitstraum kann man sich in Zukunft in Betzigau erfüllen: **Übernachten im Baumhaus**. Zwei junge Landwirte, Norbert Bechteler und Katharina Zinnecker, bauen vier exklusive Baumhäuser, die ein ganz besonderes Urlaubserlebnis versprechen. Im Allgäu gibt es so etwas bisher nicht und das Gremium sieht darin eine tolle Ergänzung zu den Angeboten anderer Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betriebe und ein Aushängeschild für die Marke Allgäu.
- Mit einer **„Offensive zur Vermarktung regionaler Produkte auf Allgäuer Alpen“** des REGIO Allgäu e.V. sollen die Besucher unserer Berge auf noch mehr Alpen mit heimischen Produkten verköstigt werden. Damit bleibt mehr Wertschöpfung bei den Allgäuer Betrieben und die Region authentisch.

- Das ist auch das Ziel der **„Allgäuer Heimatakademie“** die der Heimatbund Allgäu ins Leben rufen will. Das Wissen um regionale Bräuche geht immer mehr verloren, in Schulen und Familien werden Traditionen immer seltener weitergegeben. Als erste von vier Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen hat jetzt das Oberallgäu zugestimmt ein Seminarprogramm aufzubauen, das heimatverbundenen Bürgern die Möglichkeit gibt, sich in den Themen Brauchtum, Kultur, Sprache oder auch Landschaft und Natur weiterzubilden und eine Art „Allgäu-Diplom“ abzulegen.
- Damit sich Gäste aber auch Einheimische über die außergewöhnliche Sortenvielfalt der Apfel- und Birnensorten im Allgäu informieren können, wird bis zum Herbst die Wanderausstellung **„Altes Streuobst neu erleben“** entwickelt. Darin werden die teils unerwarteten Ergebnisse des LEADER-Projekts „Kartierung alter Kernobstsorten und Sortenerhaltungsgarten“ aufgearbeitet.
- Die Lücke in der Nahversorgung für die Balderschwanger Bürger und ihre Gäste soll durch die konsequente Verarbeitung, Veredelung und Vermarktung aller Balderschwanger Produkte im Hochtal geschlossen werden. Die Wertschöpfung wird durch das Projekt **„AlpDorf Balderschwang“** auch hier wieder in das Tal zurückgeholt und Gemeinde, Landwirte und Touristiker aus Deutschland und Österreich ziehen dafür an einem Strang. Im ersten Schritt hat das Entscheidungsgremium nun der Förderung einer Machbarkeitsstudie zugestimmt.

Auf der Tagesordnung hatten zwei weitere Projekte gestanden, die durch das Entscheidungsgremium aber keine Förderempfehlung erhalten haben. In einem Fall sind die Kosten sehr gering und deshalb durch die Träger selbst zu tragen. Bei einem anderen Vorhaben ist der Kostenplan zu überarbeiten, bevor eine Entscheidung fällt.

Ausblick 2014-20: Minister Brunner auf der Regionalausstellung in Burgheim

Eine kleine Abordnung der Allgäuer Lokalen Aktionsgruppen (LAG) ist am 23. März 2013 zur Leader- und Regionalausstellung nach Burgheim gefahren. Die dortige Veranstaltung der LAG Altbayerisches Donaumoos war vergleichbar mit dem Allgäuer LEADER-Kongress 2012 in Marktoberdorf. Minister Helmut Brunner verkündete dort in seinem Vortrag über LEADER 2014 – 2020, dass auch bestehende LAGs die Möglichkeit bekommen sollen, weiterhin zu arbeiten und als LAGs ausgewählt zu werden. Diese Möglichkeit bildet eine Grundlage für die Weiterführung der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu.

Landkreis Oberallgäu unterstützt LAG Regionalentwicklung Oberallgäu weiter

Der Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft, Tourismus und Umwelt des Landkreises Oberallgäu hat in seiner Sitzung vom 22.04.2013 beschlossen, die Arbeit unserer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) weiter zu unterstützen und Mittel für die Bewerbung zur Teilnahme an LEADER in der Förderperiode 2014-20 (Evaluierung und Erarbeitung Regionales Entwicklungskonzept) zur Verfügung zu stellen.

Projektneuigkeiten

Startschuss für die RadRunde Allgäu bei der 7. Allgäuer Radltour

Am Sonntag, den 2. Juni, startet die „7. Allgäuer Radltour“ im Honigdorf Seeg. Sie ist gleichzeitig der Startschuss für die „RadRunde Allgäu – die Runde in die schönsten Ecken“, das neue radtouristische Leitprodukt des Allgäus das mit LEADER-Mitteln umgesetzt wurde. Infos und Anmeldung unter:

► www.radregionallgaeu.de

Begehbarer Kuhmagen bewilligt

Der „Begehbarer Kuhmagen“ ist jetzt bewilligt worden. Dieses Projekt des Allgäuer

Bergbauernmuseums in Diepolz ist ein hochinnovatives Projekt das den Blick auf die Entstehung eines der wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte des Allgäus lenkt. Durch ungewöhnliche Einblicke bekommen die Besucher eine ganz neue Sichtweise auf die Milch.

Kontaktstellen Demenz-Hilfe Allgäu bewilligt

Das Thema Demenz sowie Hilfen für pflegende Angehörige und in diesem Bereich tätige ehrenamtliche Helfer ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels für das Allgäu in Stadt und Land ein zunehmend wichtiges Thema. Mit dem jetzt bewilligten Projekt „Kontaktstellen Demenz-Hilfe Allgäu“ soll das im Allgäu bestehende Netzwerk aus engagierten Verwaltungen, Vereinen und ehrenamtliche Initiativen, die sich den Themen Demenz sowie Schulungen und Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige zuwenden, gestärkt werden, indem die bestehenden Angebote zur Sicherung der Nachhaltigkeit ausgebaut und vertiefend mit den professionellen Strukturen vernetzt werden.

Wertach erleben - Phase II bewilligt

Nach Abschluss der Phase I, der Konzeptionsphase, kann jetzt die Phase II und damit die Umsetzung des Fernradweges Wertach gestartet werden. Diese teilt sich auf in einen vernetzenden und einen investiven Teil. Der Antrag für den vernetzenden Teil, in welchem ein durchgängiges Leitsystem für die Radfahrer durch ergänzende thematische Beschilderung und Infotafeln zu verschiedenen Themen entlang der gesamten Wertach, geschaffen werden soll, wurde jetzt bewilligt.

Wandertrilogie komplett bewilligt

Wie bereits berichtet wurden nach und nach Teilprojekte der Wandertrilogie Allgäu bewilligt. Inzwischen können alle beteiligten Gemeinden im Oberallgäu ihre Ortsinfrastruktur zum Projekt umsetzen.

16 Projekte abgeschlossen

Inzwischen konnten insgesamt bereits 16 Projekte förder technisch abgeschlossen werden die im Oberallgäu oder unter Oberallgäuer Beteiligung umgesetzt wurden. Diese Projekte sind: Rollende Küche (Krumbach Familienstiftung), Allgäuer Kinder gesund und fit (Lks. OA), Allgäuer Herbstmilchwochen (REGIO Allgäu e.V.), Einheitliche Wanderwegebeschilderung (Lks. OA), Wasseramselsteig Rettenberg (Gmd. Rettenberg), Freiwilligenagentur Oberallgäu (Caritas OA-KE), Studie zur Revitalisierung des Kreuzthals (Adelegg Verein e.V.), Marke Allgäu Phase 1 und 2 (Allgäu Initiativ GmbH), Wanderregion Allgäu Phase 1 und 2 (Allgäu Marketing GmbH), Studie Energieversorgung Hintersteiner Tal (Gmd. Bad Hindelang), Qualifizierung Kulturführer (Lks. OAL), Schülerland Allgäu (Schülerland Allgäu e.V.), Milchimagekampagne an Allgäuer Schulen und Kindergärten (REGIO Allgäu e.V.), Flussraum Iller – Vogelbeobachtungsturm Lautrach (Gmd. Lautrach), Allgäu RadRunde Phase 1 (Allgäu GmbH) und Wertach erleben Phase 1 (Lks. OAL).

Alle Investivprojekte sind umgesetzt und können vor Ort besichtigt bzw. besucht werden. Projekte bei denen mit Unterstützung eines Projektmanagements z.B. Netzwerke aufgebaut wurden, werden planmäßig umgesetzt. Die Studien und Vorbereitungsphasen sind alle in eine Umsetzungsphase übergegangen, die in vielen Fällen ebenfalls durch das EU-Programm LEADER unterstützt wird. Die meisten dieser Projekte wurden bereits bewilligt und laufen.

OA global

Projektbesuch aus Osteuropa

Im Rahmen eines einwöchigen Europa-Seminars, das die Katholische Landvolkbewegung in Wies/Steingaden durchgeführt hatte, kam eine knapp 20-köpfige Gruppe auch auf Exkursion ins Oberallgäu.

Die Seminarteilnehmer aus Bulgarien, Kroatien und Rumänien engagieren sich in ihren Ländern ebenfalls in LEADER Aktionsgruppen (LAG) und waren insbesondere an

der Funktionsweise des Vereins sowie an Projektbeispielen interessiert. Neben den LEADER-Projekten Hängebrücke über die Iller, Dorfladen Krugzell und LandZunge, gab es Einblicke in das Dorfgemeinschaftshaus Muthmannshofen und den Maschinenring Oberallgäu. Dr. Sabine Weizenegger, Altusrieds 2. Bgm. Hans-Jörg Dorn sowie Xaver Huschitt und Brigitte Ahr berichteten den Gästen von der Entstehung der Projekte. Die Gäste waren beeindruckt von dem großen ehrenamtlichen Engagement, unter dem sie entstanden sind. Sie wollen einige Ideen und Anregungen mit in ihre Heimat nehmen.



Die Seminarteilnehmer aus Osteuropa besuchen das Dorfgemeinschaftshaus in Muthmannshofen

Projektbesuch der Uni München

Bei einem Besuch der Uni München im Oberallgäu ging es den angehenden Geographen darum das Berufsbild des Regionalmanagers besser kennen zu lernen. Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der LAG, berichtete von ihrem Berufsalltag in unserer Geschäftsstelle und die Teilnehmer erfuhren, dass dieser sehr abwechslungsreich ist. Die Studenten besuchten anschließend wie auch die Gruppe aus Osteuropa die Hängebrücke in Altusried.

Aus anderen Regionen...

Bürgerwaldgenossenschaft gegründet

Das Projekt „Wald 2.0“ in Remscheid in Nordrhein-Westfalen ist gestartet: Jeder Bürger kann Mitglied einer Bürgerwald-

genossenschaft und damit Waldbesitzer werden. Ziel ist die naturgemäße Bewirtschaftung des Waldes, der Schutz der Artenvielfalt und die Entwicklung der Erholungsfunktionen des Waldes sowie die dauerhafte Sicherung des heimischen Waldbestandes. Bürger, Unternehmen und lokale Organisationen können ab sofort Wald-Genossenschaftsanteile ab einer Höhe von 500 Euro erwerben und damit ideeller Waldbesitzer werden. Die Satzung legt dabei fest, dass sich die Waldgenossenschaft Remscheid für den nachhaltigen Erhalt des Remscheider Waldes und des Waldes der umliegenden Regionen einsetzen wird und sich die Bewirtschaftung eng an die Prinzipien der naturgemäßen Waldwirtschaft anlehnen soll. *

► www.kurzlink.de/Wald_Remscheid

Gesundheitsbüro und Kräutertag

Mit Anerkennung des 9-Punkte-Programms der Weltgesundheitsorganisation wurde die GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung in Niedersachsen im Jahr 2011 Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk der BRD. Nach zweijähriger Vorarbeit zeichnet die GesundRegion seit 2012 regionale Unternehmen mit dem Label „Gesunder Punkt“ aus. Als Teilbereich der GesundRegion hat sich außerdem die Kräuterregion Wümme-Wieste erfolgreich etabliert und zieht mit einem jährlichen Kräutertag viele tausend Menschen an.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung will den Ansatz der Gesundheitsförderung in den Bereichen der Kommunen, der Betriebe, Schulen und Kindergärten verankern. Als zentrale Anlaufstelle für alle Bürger steht für den Zeitraum bis 2014 ein durch den ESF gefördertes Gesundheitsbüro zur kostenlosen Information und Beratung zur Verfügung. Die LAG setzt außerdem auf die Förderung der natürlichen Bewegung: das Radfahren und die Entwicklung zur Wanderregion. *

► www.gesundregion.de

* aus DVS landaktuell 2.2013

Fortbildungen und Tagungen

Dreiländerdialog Lindau

Der diesjährige Dreiländerdialog in Lindau findet am 17. und 18. Juni 2013 unter der Überschrift „Unternehmertum und Regionalmanagement: Ein unterschätztes Team“ statt.

Im Fokus stehen v.a. die ungenutzten Potentiale der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Regionen. Bei der zweitägigen Veranstaltung stehen geeignete Arbeits- und Kooperationsformen auf dem Programm. Außerdem werden praxiserprobte Strategien und Instrumente der Innovations- und Standortentwicklung mit Unternehmen beziehungsweise Unternehmensverbänden präsentiert und daraus resultierende Konsequenzen auf die regionalen Steuerungs- und Organisationsformen diskutiert. Ein Wissensmarkt mit zehn erfolgreichen Praxisbeispielen, an dem auch die Allgäu GmbH beteiligt ist, begleitet die Veranstaltung. An der Moderation dieser Veranstaltung wird Dr. Sabine Weizenegger mitwirken.

Nähere Informationen und Anmeldung unter

► www.neulandplus.de/dreilaenderdialog

Nahversorgungstag in Wolfertschwenden

Am 18. Juni 2013 findet in der Festhalle Wolfertschwenden eine Veranstaltung zum Thema "Perspektiven der Nahversorgung im ländlichen Raum" statt. Es wird darum gehen, wie man in Zukunft die Nahversorgung vor Ort - gerade in kleineren Kommunen - sicherstellen kann. Hierzu gibt es unterschiedlichste Lösungsansätze – Direktvermarkter, Dorfläden oder professionelle Kleinflächenkonzepte. Zusammen mit dem Verein ProNah e.V. - Herrn Hermann Kerler - sowie der CIMA Beratung + Management GmbH - Herrn Christian Hörmann – möchte die IHK Schwaben alle Facetten dieses spannenden Themas durchleuchten und Lösungsansätze präsentieren. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an alle kommunalen Entscheidungsträger, Wirt-

schaftsförderer, Regional- und Stadtmarketinginitiativen sowie Gewerbetreibende in der Region. **Anmeldung bis 14. Juni 2013** (tatjana.huebner@schwaben.ihk.de). Informationen unter

► www.schwaben.ihk.de >Volltextsuche:
Nahversorgung

Exkursion des Netzwerk Blühender Bodensee

Das Netzwerk Blühender Bodensee bietet am Dienstag, 04. Juni 2013 um 15 Uhr eine Exkursion rund um Schloss Langenstein bei Stockach an. Auf einer Fläche von etwa 30 ha wurden im Jahre 1991 verschiedene Blumenwiesenmischungen auf dem Gelände des Golfplatzes ausgebracht. Der Biologe Bernd Dittrich von der Kräutergärtnerei Syringa führt zu den unterschiedlichen Blühflächen. Er berichtet über die Ansaat, die Zusammensetzung der Mischungen, die fortlaufende Pflege und die blütenökologische Bedeutung der Flächen. Holen Sie sich Anregungen für die eigene Blumenwiese oder erfreuen Sie sich einfach an der Blütenpracht! Informationen unter

► www.bluehender-bodensee.net

Kooperationen

7. Bundestreffen der Regionalbewegung 2014 im Allgäu

Der Bundesverband der Regionalbewegung (BVfRB) mit Sitz in Feuchtwangen veranstaltet alle zwei Jahre das Bundestreffen der Regionalbewegung. Dort haben Regionalinitiativen aus der Republik die Möglichkeit zum Informationsaustausch, zur Kontaktaufnahme und zum Wissenstransfer zu Regionalentwicklungskonzepten.

Das 7. Bundestreffen der Regionalbewegung findet am 16. und 17. Mai 2014 in Sonthofen im Allgäu statt.

Um die Ausrichtung hatte sich zuvor der Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. zusammen mit der Stadt Sonthofen und dem ProNah e.V. beworben. Laut dem Vorsitzenden des Bundesverbandes der Regionalbe-

wegung, Heiner Sindel, beeindruckte das Oberallgäu die Vorstandschaft mit einer äußerst inhaltsreichen Bewerbung. Als Bio-regional-faire Stadt kann Sonthofen das Zusammenwirken verschiedener Partner in Netzwerken ganz hervorragend im Rahmen des Bundestreffens vorstellen.

► www.regionalbewegung.de >Projekte
>Bundestreffen

Wettbewerbe / Fördermöglichkeiten

Deutscher Engagementpreis 2013

Mit dem Deutschen Engagementpreis werden Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise freiwillig gemeinnützig engagieren. Um diesen Preis kann man sich nicht selbst bewerben, stattdessen werden Kandidaten vorgeschlagen. Alle Nominierten nehmen zudem am Auswahlverfahren für den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis teil. Bewerbungsschluss ist der **12. Juni 2013**. *

► www.deutscher-engagementpreis.de

Dringend gesucht: „Kerniges Dorf“

Mit dem bundesweiten Wettbewerb „Kerniges Dorf!“ der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG), gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), sollen Ideen, Strategien oder Pläne zur Innenentwicklung prämiert werden, die den gesamten Ort im Blick haben. Ziel des Wettbewerbs ist es, Dörfer auszuzeichnen, deren Ideen vorbildlich sind und die als Modell für Dörfer mit ähnlichen Strukturen gelten können. Es können sich auch Dörfer bewerben, die Innenentwicklung als interkommunale Aufgabe angehen. Die Gewinner erhalten frei wählbare Beratungs- oder Imageleistungen für das Dorf in Höhe von insgesamt 10.000 Euro. Anmeldeschluss **30. Juni 2013**. *

► www.asg-goe.de/wettbewerb.shtml

* aus DVS landaktuell 2.2013

Sonstiges

Vergleich von Bio-, konventioneller und Gentech-Landwirtschaft

Erträge von Bio-Bauern langfristig höher: Eine Studie des amerikanischen Rodale Instituts über einen Zeitraum von 30 Jahren zeigt, dass der Bio-Landbau zunächst weniger Erträge bringt als der konventionelle Anbau, aber nach einigen Jahren gleich hohe und höhere Erträge erwirtschaftet werden. Genmanipuliertes Saatgut erzeuge laut einer Studie der University of Iowa, die sich über 14 Jahre erstreckte, auf Dauer weniger Ertrag als nicht-gentechnisch veränderte Saat. *

► www.kurzlink.de/Rodale-Institut

Bauernmarkt: Teilnehmer gesucht

Das Bayerische Landwirtschaftsministerium sucht Regionalvermarkter für einen Aktionstag am 29. September 2013 am Odeonsplatz in München. Direktvermarkter können sich bis zum 17. Juni 2013 für eine Teilnahme anmelden. Alle Informationen und die Anmeldeunterlagen können beim Bayerischen Bauernverband angefordert werden (Fax 089 55873269)

► agrardienste@bayerischerbauernverband.de

Literaturhinweise

Studie zum altengerechten Umbau

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat im Auftrag der KfW Bankengruppe eine Studie zum Investitionsbedarf in einen altengerechten Umbau der Infrastruktur von Städten und Gemeinden durchgeführt. Die Publikation „Altengerechter Umbau der Infrastruktur: Investitionsbedarf der Städte und Gemeinden“ ist für 18 Euro erhältlich. *

► www.kurzlink.de/Difu_Studie

„Bürger machen Energie“

Das Netzwerk „Energiewende jetzt“ hat die 48-seitige Broschüre „Bürger machen Energie“ im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz erarbeitet. Sie soll praxisnah bei der Gründung von Energiegenossenschaften unterstützen. *

► www.energiegenossenschaften-gruenden.de/144.html

„Wie bleiben wir im demografischen Wandel ideenreich und innovativ?“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) führte deutschlandweit auf Bürgerkonferenzen und im Internet einen Bürgerdialog durch. Zum Abschluss haben nun rund 100 Bürger aus ganz Deutschland BMBF-Staatssekretär Georg Schütte in Berlin einen Bürgerreport mit konkreten Empfehlungen zur Gestaltung des demografischen Wandels übergeben. Die Ergebnisse in Form des Bürgerreports liegen in gedruckter Fassung vor und sind online als PDF abrufbar. *

► www.kurzlink.de/Fazit_Buergerdialog

Termine

18.06.2013: Nahversorgungstag in Wolfertschwenden

17.-18.06.2013: Dreiländerdialog Lindau

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

* aus DVS landaktuell 2.2013